

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 76 (1989)
Heft: 9: Die 60er, danach und heute = Les années 60, après et aujourd'hui = The sixties : results and influences

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HUBELLA RENOSTAR.

Das Vorwandsystem für Badezimmer.

Breite Modellpalette in bewährter HUB-Qualität. Flexible Elementkonstruktion. Fixfertig eingebaute, wartungsfreundliche Installation. Minimaler Montageaufwand bei Ein- und Umbauten. Fordern Sie unsere Dokumentation an!

HUB Sanitär

DIE AUSSTELLUNG FÜR BADEZIMMER-GESTALTUNG

Hans U. Bosshard AG
8027 Zürich, Manessestrasse 170, Tel. 01 201 44 66

Hans U. Bosshard AG
8401 Winterthur, Mattenbachstrasse 8, Tel. 052 89 55 55

Planen / Projektieren / Koordinieren / Realisieren

Unser Auftraggeber ist ein bedeutendes Architekturbüro in Bern mit gesamtschweizerischen – und teilweise auch ausländischen – Aktivitäten. Zur Bewältigung des vorhandenen Auftragsvolumens suchen wir einen

Architekten- Projektleiter

Was erwartet Sie? Eine kreative **Führungsposition** in einem fortschrittenen, klar strukturierten Unternehmen, welches seine Innovationskraft seit Jahrzehnten immer wieder beweist. Die sich auf dem neusten Stand der Technik befindende Infrastruktur erlaubt, neue Wege in der Architektur zu beschreiten. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Als verantwortlicher Projektleiter betreuen Sie Objekte vom Entwurf bis zur Abrechnung und tragen die entsprechende Kosten- und Terminverantwortung. Das Unternehmen legt grossen Wert auf interne und externe Weiterbildung und bietet konkrete Entwicklungsmöglichkeiten.

Was erwarten wir? Einen dipl. Architekten ETH/HTL mit mehrjähriger Erfahrung in Entwurf, Konstruktion und Bauführung. Sie können Mitarbeiter motivieren und führen, sind teamfähig, geistig flexibel und belastbar. Idealalter: 30 – 45-jährig. Das Team würde auch eine weibliche Kollegin begrüssen!

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns bitte Ihre Bewerbung. Rolf Meichle erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte (Telefon 031/54 36 31). Wir garantieren Ihnen volle Diskretion.

Intrasource AG
Kaderselektion
Seftigenstr. 222
3084 Wabern-Bern
Stampfenbachstr. 61
8006 Zürich



COMMUNE DE BUSSIGNY-PRÈS-LAUSANNE

La Municipalité de Bussigny-près-Lausanne ouvre un
Concours d'idées pour le centre de Bussigny

selon l'art. 5 du Règlement SIA No 152.
Le Règlement et le Programme ont été approuvés par la SIA.

Prix

Une somme de Fr. 90 000.– est mise à disposition du jury pour l'attribution de 6 à 8 prix et pour d'éventuels achats.

Conditions de participation

Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1989 et reconnus par le Conseil d'Etat.
Les concurrents peuvent prendre connaissance du Règlement, du Programme et des études préliminaires à l'adresse de l'organisateur:

**Administration communale, Service technique
rue St-Germain 1, 1030 Bussigny-près-Lausanne**

dès la publication du concours.

Le Règlement-Programme du concours pourra être remis ou envoyé gratuitement, sur demande, sans les annexes.

Inscription

L'inscription est conditionnée par le versement d'un dépôt de Fr. 300.– sur le compte CCP 10-7969-2 Bourse communale, Bussigny-près-Lausanne.

Le montant du dépôt sera remboursé aux concurrents auteurs d'un projet admis au jugement.

L'inscription est à faire par écrit à l'adresse de l'organisateur, dès la publication du concours; le récépissé attestant d'un dépôt de Fr. 300.– devra être joint à la demande d'inscription.

Les concurrents recevront les documents dès la parution de l'annonce du concours dans la FAO.

Délai de remise des projets: lundi, 4 décembre 1989, à 17h.15.

Délai de remise des maquettes: lundi, 18 décembre 1989, à 17h.15.

La Municipalité

IntraSource



Unisan:
Das korrosionsfreie
Installationssystem
Ausgereiftes
Komponenten-Sortiment
Durchdachte,
rationelle Arbeitstechnik

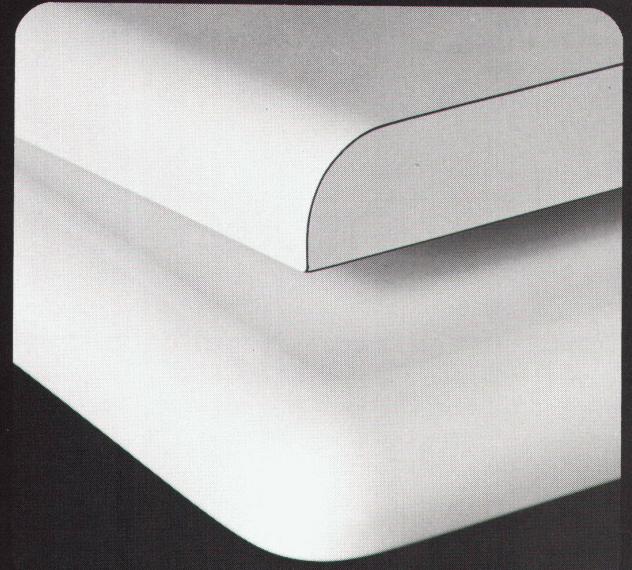
Unitherm AG, Widnholzstrasse 1,
8304 Wallisellen-Zürich, Tel. 01/830 71 71

**vollkommen
korrosionsfrei**



Installationssystem
unisan[®]
Die schweissbare Verbindung.

wo postforming aufhört...



Wenn eine einfache Rundung für Ihr Holzbauteil nicht genügt. Wenn eine dreidimensionale Verformung und höchste Qualität verlangt werden.

Dann gibt es für Sie nur eine Lösung: Beschichtung mit Orsopal-Giessharz. Rundherum. Nahtlos. Zwei bis drei Millimeter stark. Das hält dauerhaft. Auch in feuchten Räumen.

**... fängt Orsopal
erst richtig an!**



**25 Jahre
orsopal**

**Dokumentation und Beratung durch:
Orsopal AG, 5742 Kölliken, 064 43 11 21**

und E. Saarinen, neben den vielfältigen Objekten von D. Rams sind selbstverständlich viele italienische Designprodukte vertreten. Eine solche Auswahl, eben weil es eine Wahl für oder gegen ein bestimmtes Produkt ist, reizt zur Kritik. Deshalb besorgten unabhängige Fachleute, Mitarbeiter von Designinstitutionen, Inhaber von designorientierten Einzelhandelsgeschäften und Journalisten mit Spezialgebiet Design, die Auswahl. Das Buch möchte keine Produktempfehlungen geben, sondern Orientierungshilfe leisten. Als Fachmann durchblättert man die Auswahl und stellt fest, dass ein bestimmtes Produkt mit aufgenommen wurde oder nicht.

Das Buch richtet sich aber vor allem an Laien, denen verständlicherweise der Überblick über dieses Spezialgebiet fehlt. Hier wird die Auswahl bestimmter Produkte dann aber doch wieder zu einer Empfehlung. Durch die Angaben, wer der Hersteller und Designer ist und wo man es beziehen kann, kann sich aber auch ein Nichtinsider weitergehende Informationen verschaffen und damit das übersichtlich gestaltete Werk als eine erste Informationsquelle nutzen.

Joachim Andreas Joedicke

Über architektonische Komposition

Rob Krier, 320 S., über 500 Abb., davon 32 farb., Leinen mit Schutzumschlag, DM 168,-, Klett-Cotta-Verlag, Stuttgart, 1989

Vor mehr als zehn Jahren erschien das Buch «Stadttraum in Theorie und Praxis», in dem Krier, anknüpfend an eine Fülle historischer Vorbilder und archetypischer Grundmuster, seine urbanistischen Alternativen zur Flächensanierung vorstellt. Er propagierte damals ein kontrolliertes Vokabular eines neuen Rationalismus, um das, was er sah, einzurorden in ein System des kulturellen Verfalls. Dagegen setzte er seine so genannten Typologien von Strassen- und Platzräumen, von Haustypen und städtebaulichen Details wie Eckhäusern, Hausecken...

Das neue Buch knüpft an die damaligen Bemühungen an. Jetzt ist es das Haus, genauer das Wohnhaus, dessen Elemente untersucht werden. Darüber hinaus legt er aber auch ein vollständiges Kompendium über Architektur vor, das vom Anspruch und Umfang die Tradition der architekturtheoretischen Schriften eines Alberti, Vignola, Palladio und Dürer fortsetzen möchte, indem er die gesamte (heutige) Architektur zu fassen und einzuteilen versucht.

Es ist ein Lehrbuch, das aus der Arbeit an der Technischen Universität Wien hervorgeht, ein Lehrbuch für Studenten, und es könnte zu einer «Bibel» für die Anhänger der Architektur des Rationalismus wer-

den. Rob Krier zählt zusammen mit seinem Bruder Leon für viele zu den Hauptvertretern des Rationalismus. Dieser Begriff tauchte zum erstenmal auf der 15. Triennale in Mailand auf. Er wurde von Aldo Rossi geprägt, der mit «Architettura Razionale» eine Richtung in der Architektur umschrieb, die sich auf archetypische Grundelemente gründet. Damals wurden die traditionellen Elemente der Stadt – die Straße, der Platz und das Quartier – studiert, um aus ihnen Grundelemente der Organisation im Sinne einer Morphologie ableiten zu können.

Der Rationalismus bezeichnet darüber hinaus aber in der Architekturgeschichte immer auch den Gegenpol zu einer Tradition, die das Ornament, Rundungen und Bewegung statt Statik sucht. Die Gedanken Le Corbusiers, auf den sich Rob Krier in seinem Buch oft bezieht, gliedern sich demnach in Abgrenzung zu parallelen Strömungen genauso unter diesem Begriff ein wie gewisse Tendenzen der (totgesagten) Postmoderne heute.

Es ist ein persönliches Buch, hervorgegangen aus der Lehrtätigkeit an der Universität in Wien, angeregt durch Gesichtslosigkeit und Scheusslichkeit von vielen heutigen Wohnhäusern und Massenfabrikationen bei Möbeln und anderen Gegenständen und beeinflusst durch das eigene architektonische Werk von Krier. Er möchte die Grundregeln der architektonischen Komposition herausarbeiten und sie anschaulich darstellen. Das Werk gliedert sich in drei Teile, einen ersten, in dem Raum- und Strukturelemente der Architektur dargestellt werden, einen zweiten, der der kritischen Auseinandersetzung mit der Architektur des 20. Jahrhunderts gewidmet ist, und einen letzten, dessen Intention in der Erläuterung des Entwurfsweges an eigenen Bauten besteht. Ergänzt wird das Buch durch eine Reihe von kritischen Essays zur Architektur. Krier befürwortet eine Wiederentdeckung des Handwerks, weil durch das Wissen, wie die Dinge von Hand geformt werden, eine Beziehung zu ihnen entsteht.

Die Beispiele, die der Autor benutzt, um die Gestaltungsfragen zu visualisieren, die ihm am Herzen liegen, sind hauptsächlich historisch und beziehen sich oft auf die Stadt, in der er lehrt, auf Wien. Krier erwähnt Bauten und Entwürfe von Palladio und anderen Architekten der Renaissance, an deren gestalterisches und kulturelles Erbe er anknüpfen will. Damit werden aber insbesondere die heutigen technischen und auch gestalterischen Mittel ausgebündet. Krier setzt sich für ein «Zurück zum Handwerk» ein, steht damit aber im Gegensatz zu den architekturtheoretischen Werken der Renaissance, auf die er sich beziehen möchte, eben